

# Jeremia 34

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Die Rede, die zu Jirmejahu von IHM her geschah - Nebukadrezar König von Babel und all sein Heer und alle Königreiche der Erde, drüber seine Hand waltete, all die Völker kriegten da wider Jerusalem und wider all seine Tochterstädte - , es sprach:

<sup>2</sup> So hat ER gesprochen, der Gott Jissraels: Geh, sprich zu Zidkijahu, König von Jehuda, sprich zu ihm: So hat ER gesprochen: Wohlan, ich gebe diese Stadt in die Hand des Königs von Babel, daß er sie im Feuer verbrenne,

<sup>3</sup> und du selber entschlüpfst seiner Hand nicht, nein, gepackt wirst du, gepackt und in seine Hand wirst du gegeben, daß deine Augen in die Augen des Königs von Babel sehen und sein Mund mit deinem Munde rede, und nach Babel mußt du kommen.

<sup>4</sup> Jedoch höre SEINE Rede, Zidkijahu, König von Jehuda, so hat ER über dich gesprochen: Du sollst durchs Schwert nicht sterben,

<sup>5</sup> sterben sollst du in Frieden, und wie die Leichenbrände deiner Väter waren, die vor dir gewesen sind, desgleichen wird man dir brennen, mit »Weh, Herr!« wird man dich bejammern. Ja, die Rede gilt, ich selber habs geredet, ist SEIN Erlauten.

<sup>6</sup> Jirmejahu der Kündler redete zu Zidkijahu König von Jehuda all diese Rede in Jerusalem,

<sup>7</sup> das Heer des Königs von Babel aber kriegte wider Jerusalem und wider alle überbliebenen Städte Jehudas, gegen Lachisch und gegen Aseka, denn die waren überblieben von den Städten Jehudas, den Festungsstädten.

<sup>8</sup> Die Rede, die zu Jirmejahu von IHM her geschah, nachdem der König Zidkijahu einen Bund mit allem Volk geschlossen hatte, das in Jerusalem war, ihnen Freilauf auszurufen:

<sup>9</sup> daß jedermann wegschicke seinen Dienstknecht, jedermann seine Magd, den Ebräer und die Ebräerin, geledigt, ohne daß weiter jemand sich jenen Judäer, seinen Bruder, dienstbar machte,

<sup>10</sup> sie hörten, alle Obern und alles Volk, die in den Bund gekommen waren, geledigt wegzuschicken jedermann seinen Dienstknecht, jedermann seine Magd, ohne daß man sie sich fortan dienstbar machte, sie gehorchten, schickten sie weg,

<sup>11</sup> danach aber kehrten sie sich wieder ab, hießen zurückkehren die Knechte und die Mägde, die sie geledigt weggeschickt hatten, nötigten sie zu Knechten und zu Mägden, -

<sup>12</sup> da geschah SEINE Rede zu Jirmejahu, von IHM her, es sprach:

<sup>13</sup> So hat ER, der Gott Jissraels, gesprochen: Ich selber habe den Bund mit euren Vätern geschlossen, am Tag, da ich sie aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Dienstbarkeit führte, sprechend:

<sup>14</sup> Gegen Ablauf von sieben Jahren sollt wegschicken ihr jedermann seinen Bruder, den Ebräer, der dir verkauft worden ist, sechs Jahre soll er dir dienen, dann schicke ihn geledigt von dir weg! Aber eure Väter hörten auf mich nicht, sie neigten ihr Ohr nicht.

<sup>15</sup> Nun wart ihr heut umgekehrt, habt das in meinen Augen Grade getan, Freilauf auszurufen, jedermann für seinen Genossen, habt einen Bund geschlossen mir vorm Antlitz, in dem Haus, drüber mein Name gerufen ist,

<sup>16</sup> dann aber kehrtet ihr euch wieder ab, gabt meinen Namen preis, hießet zurückkehren jedermann seinen Knecht, jedermann seine Magd, die ihr geledigt in ihre Selbständigkeit geschickt hattet, nötigtet sie, euch zu Knechten, zu Mägden zu werden!

<sup>17</sup> Darum hat ER so gesprochen: Ihr, ihr habt auf mich nicht gehört, Freilauf auszurufen jedermann für seinen Bruder, jedermann für seinen Genossen, wohlan, ich rufe für euch Freilauf aus, ist SEIN Erlauten, dem Schwert, der Seuche, dem Hunger, ich gebe euch zum Popanz allen Königreichen der Erde.

<sup>18</sup> Ich gebe die Männer, die meinen Bund überschritten haben, die nicht erstehen ließen die Rede des Bundes, den sie geschlossen hatten mir vorm Antlitz, da sie das Kalb entzwei schlissen, zwischen seinen Hälften hindurchschritten,

<sup>19</sup> die Obern Jehudas, die Obern Jerusalems, die Kämmerer, die Priester und alle Volkschaft des Lands, die zwischen den Hälften des Kalbs hindurchgeschritten sind,

<sup>20</sup> ich gebe sie in die Hand ihrer Feinde, in die Hand derer, die ihnen an die Seele trachten, daß ihr Leichnam zum Fraß werde dem Vogel des Himmels und dem Getier des Erdlands,

<sup>21</sup> Zidkijahu, König von Jehuda, und seine Obern gebe ich in die Hand ihrer Feinde, in die Hand derer, die ihnen an die Seele trachten, in die Hand des Heers des Königs von Babel, ihrer, die sich eben von euch hinweggehoben haben,

<sup>22</sup> wohlan, ich entbiete, ist SEIN Erlauten, heiße zurückkehren sie gegen diese Stadt, sie sollen wider sie kriegen, sollen sie bezwingen, sollen sie im Feuer verbrennen, und die Städte Jehudas gebe ich hin als Starrnis, insassenlos.